

Inhalt

Vorwort.....	7
Dank.....	9
1. Erfüllte Hoffnungen – enttäuschte Erwartungen 30 Jahre deutsch-russische Zusammenarbeit	11
2. Ausgeblendete Schuld 9. Mai 1985: 40 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs.....	15
3. „Wer an der neuen Wirklichkeit vorbeilebt, der fällt ins Nichts“ Juni 1991: Die Rheinische Kirche engagiert sich in Pskow.....	23
4. Als die Panzer durch Moskau rollten August 1991: Als Augenzeuge während des Putsches in der russischen Hauptstadt	33
5. „Warum wollt ihr etwas für diese Idioten tun?“ Dezember 1991: Menschen mit Behinderungen – vom Rand in die Mitte gerückt.....	51
6. Konfrontation oder Kumpanei? März 1994: Die Russisch-Orthodoxe Kirche und der deutsche Protestantismus im Schatten der Sowjetmacht	62
7. „Mit der Knute werde ich euch in die Gräben zurücktreiben“ 5. August 1994: Tagung zum Warschauer Aufstand (1944).....	72
8. Den Anderen entdecken – nicht erobern März 1995: Russische Kultur an Rhein und Ruhr.....	83
9. „Fährst du einmal mit mir an den Rand der Stadt?“ 1991–2011: Wir bauen die sozialste Stadt Russlands	94
10. „Aber für Behinderte könnte es gut sein“ 2004–2008: Die Fortbildung der Mitarbeitenden in sozialen Einrichtungen.....	123

11. „Dass Politik so dreckig sein könnte, hätte ich nicht gedacht“
2004: Politische Verhältnisse erschweren unsere Arbeit 131
12. „Für die Vergoldung der Kuppel meiner Kathedrale –
keine Kopeke“
2004: Verweigerter Ökumene..... 145
13. Der Durchbruch gelingt
2010: Der neue Gouverneur geht neue Wege..... 157
14. Das Wunder von Pskow – sichtbar für ganz Russland
22. Juni 2011 – Ein Freudentag für Oblast und Stadt..... 181
15. Den Gulag überlebt – von Mörderhand getötet
August 2013: Vater Adelheim, der die Gerechtigkeit liebte 189
16. „Geld zu verdienen kann doch nicht alles sein“
Werner Peter Schmitz – Stifter und Förderer 194
17. Die politische Großwetterlage hat sich geändert
Mai 2015: 70 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs..... 214